Fachinformationsdienst Biodiversitätsforschung

UB Universitätsbibliothek Frankfurt am Main

DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

FID Biodiversitätsforschung

Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen

Winterliche Ansammlungen von Sumpfohreulen, Asio fl. flammeus Pont., bei Leipzig

Gerber, Robert
Melzer, O.

1931

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen
Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:
Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-95139

Visual Library

Winterliche Ansammlungen von Sumpfohreulen, *Asio fl. flammeus* Pont., bei Leipzig

Heute, am 8. Februar 1931, an einem herrlichen Wintersonntag, wanderte ich nach dem Dorfe Seegeritz bei Taucha (nordöstl. Leipzig). Auf dem dortigen Friedhof, der auf einer eiszeitlichen Endmoräne angelegt ist und in einem Bestand hochschäftiger Kiefern einen stimmungsvollen Schmuck besitzt, konnte ich 10 Sumpfohreulen, *Asio fl. flammeus* Pont., feststellen. Sie waren im allgemeinen nicht scheu und liefsen mich bis auf kurze Entfernungen herankommen, sodafs ich alle Einzelheiten, insbesondere die gelben Augen, mit dem Glas deutlich erkennen konnte. Beim Fliegen waren die schwarzen Flügelspitzen und auf der Flügelunterseite ein dunkler Fleck nahe am vorderen Rande klar zu sehen.

Diese Häufung der Sumpfohreulen an einem Orte, wo sie sonst nicht vorkommen, läfst mit Sicherheit auf das Vorhandensein zahlreicher Mäuse schliefsen. Und das ist auch der Fall; denn am 21. Dezember 1930 hatte ich auf den Feldern zwischen Seegeritz und Merkwitz zahllose Feldmäuse beobachtet. Die Weg- und Feldraine, die Saat- und Stoppelfelder waren von den bekannten Gängen der Feldmaus zerfurcht, und überall huschte es in diesen Gassen. Heute, wo Schnee die Fluren deckte, konnte ich allerdings nicht feststellen, ob der Mäusereichtum noch besteht.

Robert Gerber, Leipzig

Zu der vorstehenden Notiz erhalte ich nachträglich von Herrn Gerber noch folgende ergänzende Mitteilungen:

„In Ergänzung meiner Sumpfohreulennotiz kann ich Ihnen mitteilen, dafs es in Seegeritz etwa 20 Vögel waren. Gestern noch konnte ich dort einige feststellen und Gewölle sammeln. Aufserdem hielten sich auch in Merkwitz und Pönitz eine gröfsere Anzahl auf. Dem Heimatmuseum sind zwei Stück zugegangen; das eine wurde angeschossen aufgefunden . . . Am 15. 3. weilte ich an der Mulde bei Canitz (zwischen Wurzen und Eilenburg) und konnte dort ebenfalls 14 Sumpfohreulen hoch machen.

In den bis jetzt untersuchten Gewöllen habe ich nur Mäusereste gefunden“. Der Herausgeber

Durch meinen Freund H. Höfner auf das häufige Auftreten der Sumpfohreule aufmerksam gemacht, besuchte ich am 3. 1. 1931 das Zwenkau-Eythraer Lachengebiet. Im Gestrüpp der Grofsen Entenlache brachte ich in wenigen Minuten 23 Ex. hoch, die einzeln oder zu zweien in die jenseits der Batschke stehenden Erlen abstrichen. An der „Reiherlache“ vor dem Bistum gingen noch weitere 4 Stück hoch. Am nächsten Tage beobachtete ich nur 15 bis 20 Stück. Die Eulen safsen sehr fest, liefsen mich bis auf einige Meter — in einem Falle bis $1\frac{1}{2}$ m — herankommen

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

und waren auch auf Büschen und Bäumen so wenig scheu, dafs das Auswürgen von Gewöllen einigemale aus der Nähe beobachtet werden konnte. Auf Dämmen, Maulwurfshügeln und unter freistehenden Bäumen lagen Gewölle in Mengen umher.

O. Melzer, Göppersdorf b. Burgstädt

Bemerkenswerte Beobachtungen aus der Oberlausitz im Jahre 1929

Von P. Weißmantel, Kamenz

Unvergefslich bleiben wohl jedem Naturfreunde jene Ausgänge, auf denen er einer neuen, bisher in freier Natur noch nicht gesehenen Art begegnet. Aber erst dann wird er die rechte Befriedigung empfinden, wenn nicht nur flüchtige Bekanntschaft, sondern lückenlose Beobachtungen die raschauftauchende Vermutung über die Artzugehörigkeit zur unumstöfslichen Tatsache machen.

So werde auch ich mich noch oft des 19. Maies 1929 erinnern, an dem ich einem Freunde zwei sich im Grüngräbchener Lugteiche aufhaltende Purpurreiher, *Ardea purpurea* L., zeigen konnte. Als ich an jenem Morgen einzelne lichte Schilfbestände durchstreifte, polterten plötzlich vor mir zwei reiherartige Vögel auf. Da noch dichter Nebel über dem Teiche lag, und das Zeifsglas bei diesem undurchsichtigen Wetter den Dienst versagte, war ein sicheres Ansprechen nicht möglich. Nur einzelne erkannte rostfarbig gezeichnete Partien im Gefieder und die im Vergleich zum Fischreiher geringere Gröfse berechtigten zu der Annahme, dafs es vielleicht Purpurreiher waren. Den Beweis für die Richtigkeit dieser Vermutung erbrachte ein zweiter, mit Freund Busch unternommener Gang nach dem Lugteiche um die Mittagsstunden. Aus dünnem Röhrichte wuchsen fast gespensterisch zwei Vogelgestalten empor, lang und immer länger, bis sie zuletzt zwei schräggestellten Pfählen sehr ähnlich sahen. In dieser merkwürdigen Stellung verharrten sie etwa 10 Minuten. Wir hatten dadurch genügend Zeit, uns an dem prächtigen Farbenkolorit des Gefieders zu erfreuen, das, zusammengesetzt aus hellem und dunkelem Braunrot, Aschgrau, Weifs und Schwarz, mit grünlichem Seidenglanze überhaucht, jedes Auge ergötzen mufste. Den einen Vogel, bei dem die Farbenkontraste schärfer hervortraten, glaubten wir als alten Purpurreiher ansprechen zu dürfen, während der andere mit verschwommenen Farben und mehr gelblich rostfarbig gezeichnet, sicher ein Jungvogel war. Bis auf 80 m liefsen uns die Reiher nahe kommen, dann schwangen sie sich in die Lüfte und setzten ostwärts ihre Gastreise fort.

Erwähnenswert erscheinen mir weiter einige ungewöhnliche Vorkommnisse von Möwen, die teilweise eine Bereicherung der

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen

Jahr/Year: 1930-32

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Gerber Robert, Melzer Otto

Artikel/Article: Winterliche Ansammlungen von Sumpfohreulen, Asio fl. flammeus Pont., bei Leipzig 146-147